



Der Aufbau einer Saugleitung zum Weilnbach war Teil der Prüfung.



Die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr legte die Leistungsprüfung mit Erfolg ab.

Aufgaben bravourös gemeistert

Feuerwehr absolvierte Leistungsprüfungen

Frchlkofen. (li) Bei der Feuerwehr stand am vergangenen Samstag eine Leistungsprüfung an. Sieben Jungfeuerwehler bewiesen, dass sie genügend gelernt und geübt hatten, um die gestellten Herausforderungen sozusagen aus dem „FF“ zu bewältigen. Einige Feuerwehrmänner nahmen als Ergänzer teil. Sowohl die Kreisbrandmeister Günther Meier und Christian Schmidt, als auch Kreisbrandinspektor Hans Meier lobten die souveräne Prüfungsleistung. Bürgermeister Gerald Rost entrichtete die Glückwünsche der Gemeinde.

Die gründliche Ausbildung eines jeden einzelnen aktiven Feuerwehrmann oder inzwischen auch Feuerwehrfrau – Tendenz steigend – ist die wichtigste Voraussetzung, um den vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen im Ernstfall gewachsen zu sein. Die Feuerwehr Frichlkofen mit seinem Vorstand Ulrich Rothbauer und seinem Ersten Kommandanten Alois Nirschl und Zweiten Kommandanten Michael Haslbeck sind sich ihrer Verantwortung bewusst und üben und lernen mit der Jugend, um die nötigen Vo-

oraussetzungen für die Leistungsprüfung zu erfüllen, die auch denjenigen zum Erhalt und der Vertiefung der Kenntnisse dient, die schon geübt darin sind. Dabei ist das Ziel nicht, die Aufgaben in Rekordzeit zu lösen, sondern die Leistung der Gruppe ist das maßgebende, die sich aus Arbeits- und Zeiteinheiten zusammensetzt. Die Arbeit der Feuerwehr muss zwar schnell, aber auch geordnet und weitgehendst fehlerfrei ablaufen. Um eine praxisnahe Ausbildung zu garantieren, soll sich die Leistungsprüfung am Einsatzwert der am Standort vorhandenen Löschfahrzeuge und den Örtlichkeiten orientieren.

Mit Argusaugen achteten Kreisbrandinspektor Hans Meier und die beiden Kreisbrandmeister Günther Meier und Christian Schmidt auf das Agieren der 43. und 44. Gruppe der Feuerwehr Frichlkofen, die vom Weilnbach her eine Saugleitung aufbauten und zum Löschangriff vorbereiteten. Aber Gruppenführer Franz Hofbauer hatte beide Male seine Schützlinge gut im Griff, genauso wie Maschinist Konrad Winterstätter alle erforderlichen Geräte.

Darüber hinaus galt es bei „Knoten und Stichen“ zu punkten. Alles in allem ging es wie geplant vonstatten und nach einer kurzen Analyse und Besprechung hieß es am Ende für alle nachfolgen genannten Feuerwehrler „Souverän bestanden“. Gruppe 43: Stufe 1: Andreas Hausbeck, Stufe 2: Thomas Aigner, Stufe 4: Christopher Watzl, Stufe 5: Günther Nirschl, Stufe 6: Wolfgang Dengler. Als Ergänzer nahmen teil: Franz Hofbauer, Konrad Winterstetter, Tobias Watzl und Alois Nirschl. Gruppe 44: Stufe 1: Christian Gruber und Julia Schenk. Als Ergänzer nahmen teil: Franz Hofbauer, Konrad Winterstetter, Tobias Watzl, Wolfgang Dengler, Alois Nirschl, Andreas Hausbeck und Günther Nirschl.

Nachdem die entsprechenden Leistungsabzeichen im Schulungsraum der Feuerwehr Frichlkofen überreicht waren, haben sich Teilnehmer und Abnehmer die anschließende Brotzeit im Feuerwehrhaus als Stärkung redlich verdient.

Bürgermeister Gerald Rost, der sich von der Leistungsfähigkeit der örtlichen Feuerwehr Frichlkofen

vor Ort bei der Übung überzeugte, zeigte sich sehr erfreut über das Gesehene. Er ist sich sicher, dass die Feuerwehr mit ihrer Crew für hoffentlich nie eintretende Ernstfälle bestens ausgebildet ist. Dabei müsse man nicht nur Brände in Betracht ziehen, sondern auch andere Katastrophen wie Unfälle, Sturm und Überschwemmung. Sie seien es, die stets einsatzbereit sind, Bürgerin-

nen und Bürgern, die auf irgend eine Weise in Not geraten sind, auf Gemeinde- und Landkreisebene zu helfen und beizustehen. „Die drei Feuerwehren Gottfrieding, Hackerskofen und nicht zuletzt Frichlkofen sind ein eingespieltes, gutes Team, die auch mit den Nachbar-Wehren zusammenarbeiten und sich gegenseitig ergänzen.“ Er lobte das Engagement in der Feuerwehr und auch die Bereitschaft, viele Stunden von Freizeit dafür zu opfern, um für andere Hilfe leisten zu können. Es sei aber auch ein gutes Gefühl, sich gegenseitig aufeinander verlassen zu können. „Ich bin als euer Bürgermeister und Kreisrat stolz auf euch“, sagte Rost und sagte seitens der Gemeinde auch weiterhin die bestmögliche Unterstützung zu. Sein besonderer Dank galt der Feuerwehr Frichlkofen für die sehr gute Organisation und Vorbereitung zur Leistungsprüfung.